

Die

JAHRESZEITEN

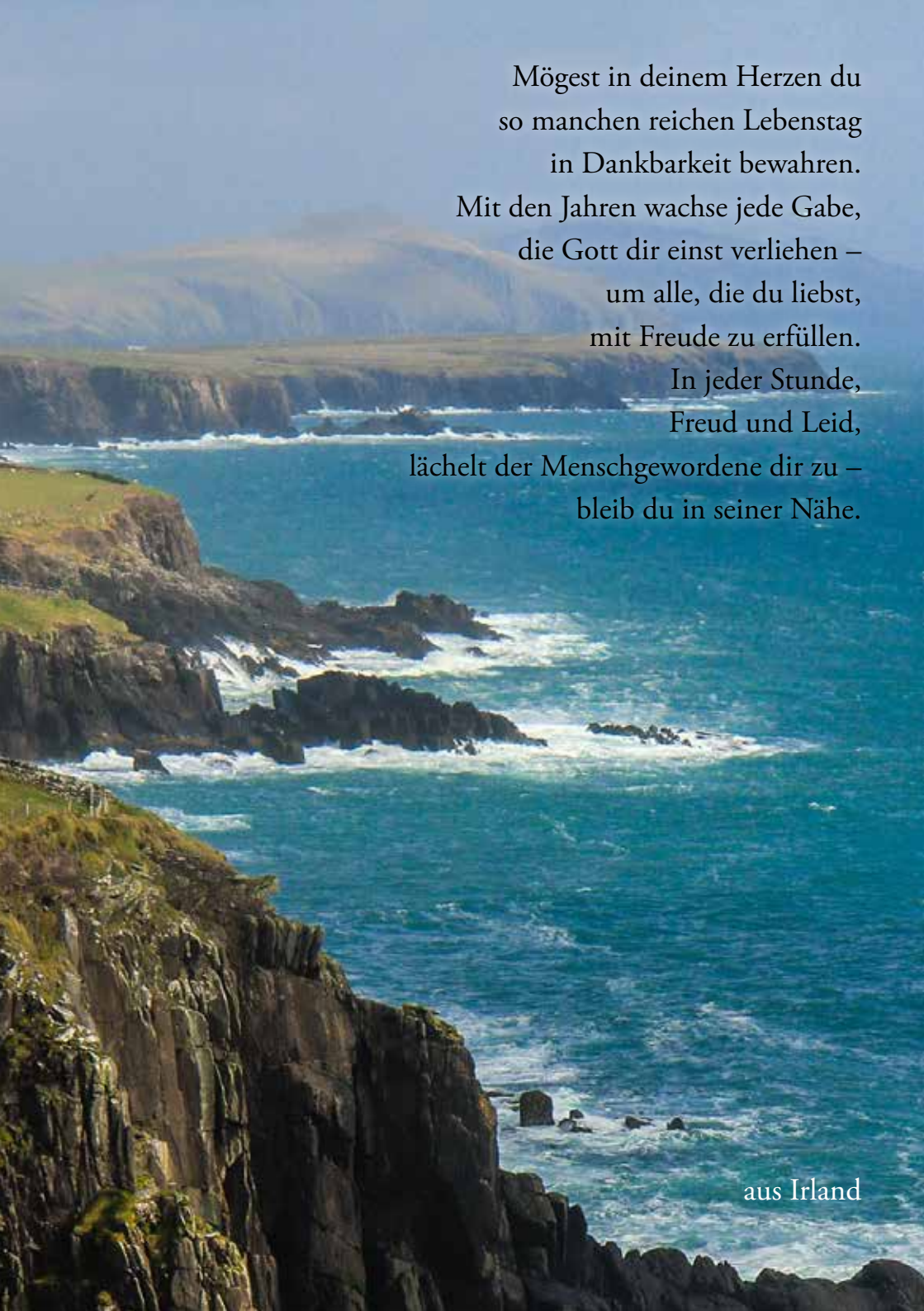
Herbst 2014

Infos aus dem CVJM Nöttingen



Nöttingen
93

In dieser Ausgabe:
Jubliäum CVJM Krauschwitz
Rückblick Gartenfest
Ballonstart



Mögest in deinem Herzen du
so manchen reichen Lebenstag
in Dankbarkeit bewahren.
Mit den Jahren wachse jede Gabe,
die Gott dir einst verliehen –
um alle, die du liebst,
mit Freude zu erfüllen.
In jeder Stunde,
Freud und Leid,
lächelt der Menschgewordene dir zu –
bleib du in seiner Nähe.

aus Irland

Liebe CVJMer und Freunde unsres CVJM!

Eigentlich kennt man sie: die Geschichte, in der Jesus Levi, den Zöllner und Außenseiter, in seine Nachfolge beruft. Die Art und Weise, wie Jesu seine Jünger ausgewählt und aus ihrem Alltag mitgenommen hat, war immer speziell und ein krasser Einschnitt im Leben der Berufenen.

Dieses Jahr auf der Jungscharfreizeit der Mädels waren Jesus, seine ersten Jünger und ihre Erfahrungen das Thema unserer Bibelarbeiten. An einem Morgen hatten wir Levi zu Besuch, der die Mädels mit seinem unglaublichen Bericht in seinen Bann gezogen hat. Mit ihm gemeinsam konnten sie sein inneres Auf und Ab, seine Gedanken und Nöte erleben. Voll spannend und real! Besonders die Stelle war sehr eindrücklich, als Jesus Levi wahrnahm und ihn ansah. Unser Levi war überrumpelt, verblüfft und doch sehr positiv überrascht. Durch die lebhaftige Mimik und Gestik fühlten wir uns alle mitten in die Geschichte in und ums Zollhäuschen am Stadttor hineinversetzt. Wir konnten hautnah miterleben, was diese Begegnung so besonders gemacht hat. Jesus sah Levi freundlich an. Jesus wollte etwas mit ihm zu tun haben! Und er konnte es in seinen Augen sehen: da war keine Verachtung, da war Liebe. Levi wusste, Jesus interessiert sich wirklich für ihn – für ihn, obwohl er seiner Ansicht nach der größte Versager war, den die Welt je gesehen hatte!

In einem Lied heißt es: „Wer bin ich, dass die Augen, die meine Schuld/Sünde sehen, mich voll Liebe anschauen“ (Who am I, Feiert Jesus 4, Nr. 157). So muss es gewesen sein. Wie schön und besonders, wenn der Gegenüber einen freundlich, voll Liebe im Blick, anschaut.

Auf der Freizeit hat ein Mädels genau das auch so formuliert. Es gab eine schwierige Situation, in der Regeln nicht eingehalten wurden und wir ermahnen und um Einsicht kämpfen mussten. Im Lauf dieser Krisensitzung sagte das Mädchen, dass sie nicht glaubt, dass wir wirklich sauer sind und das Verbot durchsetzen wollten, weil unsre Augen noch so freundlich schauen würden. Wir waren etwas perplex, aber spätestens nach der Levi-Geschichte war allen klar, dass freundliche Augen, die ihren Nächsten voll Liebe anschauen, etwas Besonderes sind. Und dass es die Liebe unseres Vaters im Himmel ist, die in einem solchen Moment ein Stück durch uns hindurchstrahlt.

Genau das wünsche ich euch nach den trüben herbstlichen Wochen und wenn der Herbst bald wirklich beginnt: Möge die Liebe Jesu durch uns durchstrahlen! Lasst uns einander mit dieser Liebe begegnen, mit der Jesus den Menschen und uns begegnet ist!

Cathrin Seiter



Philipp Spitta lebte von 1801 bis 1859 in Norddeutschland. Als Liederdichter ist er uns bis heute bekannt. Im Gemeindegottesdienst am 10. August haben uns seine Lebensgeschichte und seine Lieder begleitet. Einige Liedverse finden sich in dieser Ausgabe der Jahreszeiten.

Spieleabend

4 Für Spieler-Naturen

Immer wieder, ja auch immer öfter, trifft man sich zum gemeinsamen Spielen im Häusle neben dem Gemeindehaus, Tullastraße.



Organisiert von Nadine und Martin Kröner finden Spieleabende statt, die für jeden etwas bieten und dabei die Chance

geben, ein neues Spiel kennen zu lernen. Für beste Unterhaltung ist gesorgt.

Die echte Spieler-Natur wechselt am Abend durchweg auch

einmal die Gruppen. Spaß und Spannung sind so garantiert. Ob jung, ob alt ... jeder ist willkommen.

Eine große Auswahl an Spielen ist vorhanden, gerne kann auch jeder eigene Spiele mitbringen.

Herzliche Einladung zum nächsten Spieleabend am

Samstag, 4. Oktober 2014 ab 19.30 Uhr im Häusle, Tullastraße.

In dieser Ausgabe

Seite 2

Grußwort

Spieleabend / Inhalt

10 Jahre CVJM Stein / Café im Gemeindehaus

Jubiläum CVJM Krauschwitz

Dampfnudelfest

Termine

Ballonwettbewerb

Familie Kammies

Gruppen & Kreise

Gebetsanliegen

Rückblick Gartenfest

Badentreff

Belchenhöfe / Impressum

Die letzte Seite: Der zerstörte Bambus

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16



Philipp Spitta



Ich höre deine Stimme, mein Hirt,
und allgemach, wenn auch in
Schwachheit, klimme ich deinen
Schritten nach. O lass zu allen Zeiten mich deine
Wege gehn und deinem sanften Leiten mich niemals
widerstehn.



**10 JAHRE
CVJM STEINE.V.**

Danken. Glauben. Gott erleben.

10 Jahre CVJM Stein

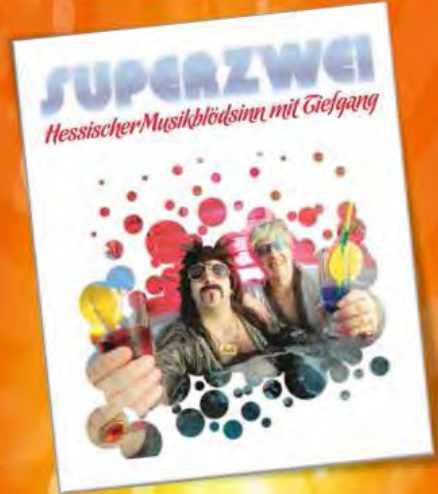
Es gibt sie noch: die jungen CVJMs. Jung an Jahren, gerade einmal zehn Jahre alt ist der CVJM in Stein.

Am Samstag, 27. 9. 2014 startet das Jubiläum: Superzwei (bis 2002 unter dem Namen nimmzwei) ist seit 1987 live unterwegs und zählt sich der christlichen Musik- und Kulturszene zugehörig. Live schlüpfen die beiden hessischen Blödelbarden in die skurrilsten Rollen, wechseln häufig Outfit und Musikstil und interagieren ständig mit dem Publikum. Aufgrund dessen fühlen sich bei superzwei-Konzerten sowohl ältere Semester als auch Kinder ab 8 Jahren bestens unterhalten.

Karten gibt es bei Familie Wälde. Erreichbar unter Telefon 07232/4661 oder per eMail: waelde@cvjm-stein.de. Ebenso können Karten in der Bäckerei Bräuer Königsbach und Stein erworben werden.

Am Sonntag, 28. 9. 2014 gibt es in der Stephanuskirche Stein den Festgottesdienst. Dort werden die Konfirmanden eingeführt.

Herzliche Einladung zum Festwochenende des CVJM Stein!



Sa, 27.09.2014

Einlass: 18.30 Uhr Beginn: 19.30 Uhr

Fv. Gemeindehaus Stein, Marktplatz 8, 75203 Königsbach-Stein

WK und AK: € 9.- / € 5.-*

** ermäßigt: Schüler und Studenten*



Karten sind über die Bäckerei Bräuer in Königsbach und Stein erhältlich

CVJM-Café

Das Café im Gemeindehaus hat am Sonntag, den 23. November 2014 wieder ab 14.30 Uhr für Sie geöffnet: Lassen Sie sich mit fair-gehandelten Kaffee und Tee, feinen Kuchen und Torten und kalten Getränken bei gemütlichem Beisammensein verwöhnen.

Herzliche Einladung!



6 Jubiläum beim Partner-CVJM

Die weite Strecke hat sich gelohnt. Mehr als 600 km über Landstraßen und Autobahnen liegen zwischen Nöttingen und Krauschwitz in der Schlesischen Oberlausitz, nahe der polnischen Grenze. Auch wenn der am gleichen Juli-Wochenende parallel stattfindende Badentreff viele Besucher zu sich zog, haben drei Nöttinger die Koffer gepackt und sind zum Jubiläum unseres Partner-CVJM in Krauschwitz gefahren. Dora Carl, Gerd Engel und Stephan Guigas erlebten dort wieder einmal eine wunderbare Gastfreundschaft. Wiedersehen mit guten alten Bekannten und neue Begegnungen haben ein schönes Wochenende bereitet. Gerne haben die Gäste nach herzlichem Empfang und Mittagessen bei Simone Kliemann ihre Quartiere dort und bei Familie Schwabe bezogen. Thomas Hundt, langjähriger Vorsitzender des CVJM, hat alles wunderbar organisiert. Mit seinem Team um den örtlichen CVJM-Sekretär Matthias Gelfert war ein umfangreiches Festprogramm auf die Beine gestellt worden. Der späte Samstag Nachmittag war



Philipp Spitta

Bei dir, Jesu, will ich bleiben,
stets in deinem Dienste stehn;
nichts soll mich von dir vertreiben,
will auf deinen Wegen gehn.
Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb
und Kraft, wie der Weinstock seinen Reben zu-
strömt Kraft und Lebenssaft.

aus-
gefüllt mit dem
Empfang bei Würstchen und kühlen
Getränken. Die Besucherzahl wuchs
weiter kräftig an: am
Abend gab es ein Kon-
zert mit
Martin Pepper, seiner
Tochter und
Band. Beim
anschlie-
ßenden La-
gerfeuer wa-
ren noch die
Proben der
Jungscharen
für den Fest-
gottesdienst
zu hören bis
der erste
Abend lang-
sam aus-
klang.



*Kistenstapeln:
nur eine von vielen Attraktionen
der Spielstraße am Sonntag.*



*Martin Pepper und Band waren bei Konzert und
Festgottesdienst in Krauschwitz dabei.*

Dem Festgottesdienst am Sonntag, musikalisch wieder von Martin Pepper begleitet, folgte ein reich gefüllter Nachmittag der Begegnungen. Viele Spiel-Stationen luden die Jüngeren zum Verweilen ein: beim Kisten-Stapeln waren dabei nicht nur Kinder am Werke. Natürlich durften ein paar Grußworte nicht fehlen,

die für unseren Nöttinger CVJM von Gerd Engel überbracht wurden.

Wie konnte das Jubiläumswochenende nicht schöner enden, als mit dem Sieg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft beim Endspiel gegen Argentinien? Natürlich hatten die Krauschwitzer dafür ein gemeinsames Public Viewing organisiert, das wir Nöttinger gerne tatkräftig mit unserm Jubel unterstützten. Gut, dass die Nöttinger Truppe bis zum Montag in Krauschwitz war, der Jubel wäre bei einer abendlichen Heimfahrt bestimmt nicht so schön gewesen.



Darf natürlich auf keinem Fest fehlen: die Hüpfburg

Am Montag machten sich die drei Nöttinger auf ihre Heimreise. Zum Frühstück einen Abstecher nach Herrnhut zu Doris und Freddie Kammies mit Besuch des Grabes von Zinzendorf, der die Herrnhuter Brüdergemeine gründete. Zum Mittagessen gab es einen kleinen Zwischenstopp in Dresden. Zurück bleiben Erinnerungen an ein wunderschönes

Wochenende mit den Freunden aus Krauschwitz und der Wunsch, dass ihre Arbeit in den Jungscharen, Teenietreffs, Bibelabenden und Freizeitangeboten weiter gesegnet bleibt. *Stephan Guigas*

Herzliche Einladung zum Fest!



Kürbissuppen- und Dampfudelfest

www.kirche-noettingen.de

Das erwartet Sie:

- 11.00 – 15.00 Uhr im Gemeindehaus
- Kürbissuppe, Apfelbrei und Dampfudeln
- Neuer Wein und Zwiebelkuchen
- Grillwürste

Special Events:

- Alte und neuere Geräte aus der Landwirtschaft rund ums Gemeindehaus
- Platzkonzert der Darmsbacher Gartenhaus-Band



Sonntag, 28. 9. 2014 ab 11 Uhr
 Evang. Gemeindehaus · Tullastraße · Nöttingen

Evang. Gemeindehaus · Tullastraße · Nöttingen
 Veranstalter: Kirchengemeinde Nöttingen

Eine herzliche Einladung bereits um 10 Uhr zum Gottesdienst in die Kirche!

TERMINE

8

- 27.09. 10 Jahre CVJM Stein
27.09. Innovationstag 2014, Graben-Neudorf
28.09. Gemeindefest der Kirchengemeinde Nöttingen im Gemeindehaus
02.-05.10. Männer-Wochenende U35plus, Dieschenhof bei Hornberg
4. 10. Spieleabend um 19.30 Uhr im Häusle, Tullastraße
07.-10.10. Zur Stille kommen – Begegnung und Erholung für Ältere, Unteröwisheim
08.10. Kreativ-Vormittag im „Schloss“, Unteröwisheim
09.10. KULT, CVJM-Waldheim in Karlsruhe
10.-12.10. Mutter-Tochter-Wochenende, Unteröwisheim
12.10. Impulse-Gottesdienst in Eisingen
18.10. Kindererlebnistag, Marienhof
19.10. Café Lebenshaus, Unteröwisheim
19.10. Hofzeit – der Lobpreis- und Gebetsabend, Marienhof
23.10. Bistroabend für Frauen mit Talkrunde, Unteröwisheim
24.-26.10. Deutsche Jugendmeisterschaft Indiacca, Graben-Neudorf
25.-28.10. Kraftwerk, Unteröwisheim
25.10. Tage für junge Erwachsene, Marienhof
31.10. ChurchNight, an vielen verschiedenen Orten in Baden und ganz Deutschland
02.11. Allianz-Gebetsabend um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
05.11. Kreativ-Vormittag im „Schloss“, Unteröwisheim
07.-09.11. Kreativ-Wochenende – Biblische Erzählfiguren, Unteröwisheim
07.11. Liebe – mehr als nur ein Gefühl, Unteröwisheim
14.11. Frauen-Avila-Vormittag im „Schloss“, Unteröwisheim
16.11. Café Lebenshaus, Unteröwisheim
21.-23.11. SUMMIT 2014 Mitarbeitertagung des CVJM Baden, Unteröwisheim
23.11. Café im Gemeindehaus ab 14.30 Uhr
27.11. KULT, CVJM-Waldheim in Karlsruhe
28.-30.11. Stille Tage im Advent, Unteröwisheim
30.11. Nacht der Lichter, Marienhof
30.11. Impulse in Langensteinbach
03.12. Kreativ-Vormittag im „Schloss“, Unteröwisheim
13.12. Tage für junge Erwachsene, Königsbach: Wohnzimmerkonzert in Onkel Toms Hütte
28.12.-1.1. Neujahrstage, Unteröwisheim



Philipp Spitta
Freuet euch der schönen Erde,
denn sie ist wohl wert der Freud.
O was hat für Herrlichkeiten
unser Gott da ausgestreut,
unser Gott da ausgestreut!



Philipp Spitta
Wenn am Schemel seiner Füße
und am Thron schon solcher Schein,
o was muss an seinem Herzen
erst für Glanz und Wonne sein,
erst für Glanz und Wonne sein.

Ballonwettbewerb

Viele bunte Ballons, voller Spannung verabschiedet oder doch nur schwe-



ren Herzen losgelassen, füllen den Himmel beim Gartenfest unseres CVJM und machen sich auf die Reise. Für manche nur ein ganz kurzer Flug und für einige eine überraschend lange Reise.

Langsam trudeln zurückgesendete Ballonkarten im

Briefkasten ein. Zwischen 1 km und über 300 km haben die Ballons zurückgelegt. Irre!

Kurz vor Sommerferienbeginn steht es fest: Gewinner des Ballonwettbewerbs ist ein Junge aus Darmsbach, der schon ganz traurig war, weil sein Ballon sich einfach von allein vor dem offiziellen Start auf die Reise gemacht hatte. 314 km hat der Ballon zurückgelegt



bis ins tiefe Bayern. Außerdem habe er noch nie was gewonnen. So freute sich Tim Schroth total über seinen Gewinn: ein Gutschein über 20 Euro beim Siebler. Den hat er übrigens am selben Tag noch eingelöst.

Den zweiten Preis gewann Cornelia Roth, deren Ballon 282 km weit in die gleiche Richtung flog. Auch sie hat sich sehr über ihren Gewinn gefreut.

Der Gewinner des 3. Preises kann sich besonders beim Finder des Ballons bedanken. Beim Mountain Biking fand dieser die Karte, die schon ziemlich in der freien Natur gelitten hatte. Kaum lesbar und nur durch eine Internetsuche, konnte der Finder die Rücksendeadresse herausfinden und schickte die Karte in mehreren Teilen per Brief zurück. So war die Freude bei Rafael König aus Wilferdingen groß, als er seinen Siebler-Gutschein in Händen hielt. Sein Ballon war 266 km weit gekommen.



Eine große Überraschung haben wir einige Wochen später noch erlebt. Drei Wochen nach dem offiziellen Ende der Aktion kam ein großer Umschlag mit vielen fremden Briefmarken und jeder Menge Stempeln. Tschechische Briefmarken. Über 500 km hatte der zur gefundenen Karte gehörende Ballon zurückgelegt. In Zasada beim böhmischen Turnov war die Reise des Ballons zu Ende. Mit einigen deutschsprachigen Flyern und einem Landkartenausschnitt kam die kaum lesbare Karte von Kim aus Mutschelbach zurück. Für diesen außergewöhnlichen Rücksender und den weiten Flug gab es einen kleinen Sonderpreis. *Cathrin Seiter*



10 Als ich aus der Zelle durch die Tür in Richtung Freiheit ging, wusste ich, dass ich meine Wut, meinen Hass und meine Verbitterung zurücklassen musste, oder ich würde mein Leben lang gefangen bleiben.

Nelson Mandela

Als wir in Südafrika in Gemeinden und Gruppen das „STEPS Towards Abundant Life“ Programm durchführten, da motivierten uns ganz besonders zwei Bibelstellen: Jesaja 61, 1-3 und Lukas 4, 18-19. Nelson Mandela bezog sich bei seiner oben zitierten Aussage auf emotionale Verletzungen und er konnte nur deshalb



der Mann und Politiker werden und sein, der er war, weil er diese Aussage umgesetzt hat in seinem Leben. Das ist es, womit wir uns in Südafrika befassten und was auch jetzt noch einen Teil unserer Arbeit ausmacht: Denjenigen, die gefangen sind in Verbitterung, aufgetauter Wut und Hass, den Weg heraus zu zeigen.

Damals, als wir noch in Südafrika waren, haben hier in Deutschland Unterstützer und Rundbriefempfänger begriffen, „das

ist etwas, das wir hier auch brauchen“ und fragten uns, ob wir so „etwas“ nicht auch einmal in Deutschland durchführen könnten. Vor zwei Jahren begann Doris mit der Übersetzung des Programmes ins Deutsche und hat Anfang dieses Jahres diese fertiggestellt: „LebensSchritte“ heißt es in deutscher Sprache.

Im März und im Mai führten wir in zahlreichen Gruppen und Kreisen, vorwiegend in Nöttingen und Wilferdingen, Themenabende durch wie: „Transformation“ (warum ich als Reich-Gottes-Mitarbeiter Heilung an meiner Seele brauche) und „Der Wut-Christ“ (wie ich als Christ mit Ärger und angestauter Wut umgehe und wo sie herkommt).

Ja, und dann gab es schneller als wir uns das erträumt hatten im Mai einen ersten Einstieg (Einheiten eins und zwei) in das „LebensSchritte“ Programm mit vier Männern und vier Frauen. Es war eine super Sache, zu erleben wie Leute, die sich und ihre Familien so gut kennen, so offen und verletzlich waren. Gott hat gesegnet und unser aller Mut zu diesem Wagnis belohnt. Im September geht es weiter mit derselben Gruppe mit der dritten und der vierten Einheit, also weiteren LebensSCHITTEN.

Für 2015 sind weitere Einstiege bzw. Fortsetzungen geplant!

Mit dankbaren Herzen für all Eure Unterstützung, die es uns ermöglicht zu tun, was wir tun!

Eure Doris und Frederick



Philipp Spitta

Ich steh in meines Herren Hand
und will drin stehen bleiben;
nicht Erdennot, nicht Erdentand
soll mich daraus vertreiben.
Und wenn zerfällt die ganze Welt,
und wen er hält, wird wohlbehalten bleiben.

Mitarbeiterkreis

verschiedene Termine,
wechselnde Wochentage
19.30 - 22.00 Uhr
Simone Engel,
Nadine Kröner,
Vorstand
Gemeindehaus

Bibeltreff

Montag
20.00 - 21.45 Uhr
Anja Bendfeld
Gemeindehaus

Gebetstreff

Donnerstag
19.30 - 20.30 Uhr
Dora Carl
Kirchenhaus

Christenlehrarbeit

CL 08 Mi. 20.00 Uhr Frank & Nicole Schäfer (Königsberger Straße)
CL 09+10 Do. 19.45 Uhr Sophia Gegenheimer, Laura Hillesheimer
CL 11 Mi. 20.00 Uhr Daniel Bodemer, Corinna Griesinger,
Hans-Ulrich Maier
CL 12 Do. 20.00 Uhr Tobias Engel, Lukas Bittighofer
Maria Daiminger
CL 13 Mi. 19.00 Uhr Birgit Gay, Corinna Gerber, Silke Johnson

Jugendhauskreis Schweizer: erster Mittwoch im Monat
20.00 Uhr bei Jens und Nicola Schweizer, Mutschelbach

Bubenjungschar

Kleine - Mittwoch
17.30 - 19.00 Uhr
1. - 4. Schuljahr
Benjamin Bodemer, Moritz
Bühler, Janik Fränkle,
Marcel Jouvenal, Pascal
Kunzmann
Große - Donnerstag
18.00 - 19.30 Uhr
5. - 8. Schuljahr
Kai-Guido Engel, Andreas
Engel, Dominik Schröder,
Markus Haas
Gemeindehaus

Sportkreis

Freitag
Indiaca
B-Jugend 16.30 - 17.30 Uhr
A-Junioren ab 17.30 Uhr
Marcel Scherer,
Adrej Baraban
Indiaca Erwachsene
18.00 - 19.45 Uhr
Bernd Seiter
Fußball
19.45 - 20.30 Uhr
Tobias Schwarz
Schulsportthalle Wilferdingen

Mädchenjungschar

Kleine - Montag
17.00 - 18.30 Uhr
Schulanfänger,
1. + 2. Schuljahr
Dorothee Engel,
Caroline Haas,
Gabriela Rebmann,
Angie Haas,
Maxine Ruf

Mittlere

- Dienstag
17.30 - 19.00 Uhr
3. - 4. Schuljahr
Desiree Simonet, Janine
Kröner, Cathrin Seiter, Julia
Wallisch, Xenia Hartmann


Große

- Mittwoch
17.30 - 19.00 Uhr
5. - 8. Schuljahr
Selina Müller,
Carina Ziegler
Gemeindehaus




Alles, was atmet, lobe
den Herrn.
Ps. 150,6

Gott nahe zu sein
ist mein Glück.
Psalm 73, 28


Die Gruppen und Kreise starteten
vor kurzem wieder in ihr „normales“
Programm. Wir bitten Dich für alle
Teilnehmer um Bewahrung, für alle
Mitarbeiter um gute Ideen und
Impulse und für alle viel Freude
und eine gute Gemeinschaft. 

Es gibt so vieles zum
Danken. Angefangen
von den Kleinigkeiten
bis hin zu dem Großen.

Lass uns auch die
vielen guten
Kleinigkeiten in
unserem Leben
erkennen.

Die Urlaubs- und die
Ferienzeit sind nun
vorbei. Vielen Dank
für Deine Begleitung
und für das Schöne,
was wir erleben
durften. 

In vielen Regionen auf der Erde ist
es nicht möglich den christlichen
Glauben offen auszuüben, wie bei
uns. Danke, dass wir den Glauben
offen ausleben dürfen. Sei Du bei
allen verfolgten Christen und halte
Deine schützende Hand über sie.

Den christlichen Glauben zu verbreiten ist
eine wichtige Aufgabe. Sei du bei allen,
die ein Predigtamt ausüben oder in der
Mission tätig sind. 

Gott
ist groß von Rat
und mächtig von
Tat. Jer 32,19

Mein Gott ist so groß,
so stark und so
mächtig. Unmöglich ist
nichts für meinen Gott.

Es gibt viele
Mitmenschen in
unserer Gemeinde,
die traurig sind, die
Angst und Sorgen
haben. Sei du bei
ihnen und gib
ihnen Hoffnung und
Kraft.

Gartenfest fröhlich gefeiert

Vielleicht war das Wetter am Morgen nicht das Beste. Davon haben sich die zahlreichen Besucher des CVJM-Gartenfestes in Nöttingen nicht abhalten lassen; das Zelt war bereits zu Beginn beim Gottesdienst bis auf den letzten Platz gefüllt und so konnte geschützt vor dem morgendlichen Regen die Christenlehrgruppe `13 aus der Christenlehrzeit entlassen werden.



Eindrücklich zeigten uns die Jungen und Mädchen im Südsee-Feeling auf, was es bedeutet „den Nagel rausziehen“: verbindliches Christsein lebt von der ganzen Entscheidung für Jesus. Die Musik-Combo lud zum Mitsingen ein.

Zum Schluss des Gottesdienstes gab der CVJM-Vorsitzende Tobias Kröner einen Einblick in die Verwendung des Opfers und eines Teil-Erlöses vom Gartenfest. Der Partner-CVJM in Krauschwitz darf sich aus Anlass seines 20jährigen Jubiläums über die Unterstützung seiner Arbeit freuen.

Gestärkt von den Geschichten der Christenlehrgruppe rund um das Thema „Zieh den Nagel raus“ konnten sich die Gäste im Anschluss an den Gottesdienst dem leibli-

chen Wohl zuwenden. Eine erstklassige Auswahl an Speisen und Getränken hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten. Leckere Eis- und Kuchenspezialitäten gab es ebenso. Wie zu Beginn berichtet: vielleicht war das Wetter am Morgen nicht das Beste, zwischenzeitlich hatte sich die Sonne jedoch teilweise durchgekämpft und so war erfreulicher Weise festzustellen, dass viele Gäste die regenfreie Zeit am späteren Nachmittag und frühen Abend nutzten, um das Festzelt zu besuchen. Musikalisch wurden die Gäste am Nachmittag von Sophia Gegenheimer und Julian Schmidt verwöhnt und vom Ausdruckstanz der Mädchenjungschar begeistert. Der Luftballonstart und das Kinderprogramm waren eine beliebte Attraktion für die jüngeren Besucher.

Am Abend war ein großer Ansturm auf die leckeren Flammkuchen zu verzeichnen und einmal mehr hatten viele fleißige Helfer einiges zu tun. Kurzweilig war der Tag allemal. Der CVJM Nöttingen bedankt sich herzlich bei seinen vielen Gästen.



14 Am Freitag, 11. Juli haben sich 54 Nöttinger auf den Weg nach Karlsdorf - Neuthard gemacht um gemeinsam ein Wochenende auf dem Badentreff zu erleben.

Über 1.000 Jugendliche treffen sich jedes Jahr zum Zelten und Gemeinschaft zu erleben. Das ganze Wochenende über ging es um das Thema „glücklich sein“. Karsten Hüttmann hat in vier Einheiten über den verlorenen Sohn gesprochen und uns gezeigt, was dieses Gleichnis mit uns und unserer Beziehung zu Gott zu tun hat. Freitags nachts sind drei Nöttinger Gruppen beim moonlight Volleyball Turnier gegen die vielen anderen Gruppen angetreten.

Auch der Samstag war voller Spiel, Spaß und Aktion. Mittags konnten wir zwischen verschiedenen Workshops auswählen. Als danach ein Unwetter über uns zog, saßen wir gemeinsam im Zelt und haben die Gemeinschaft bei Gesprächen oder beim Singen genossen. Das ganze Wochenende über durften wir uns über leckeres Essen freuen. Unsere zwei Küchenfeen und ihr Helferlein haben uns mit einem bayrischen Abendbrot, Tortellini, Döner und Hot dogs verwöhnt. An dieser Stelle möchten wir uns bei diesen Drei bedanken und auch allen Jugendlichen Danke sagen, dass sie dabei waren und unsere Gemeinschaft bereichert haben.

Freundestag Belchenhöfe: CVJM-Haus den Stempel aufgedrückt

Der Entschluss, eine neue berufliche Herausforderung als Pächter und Gastgeber auf der Sankt Wilhelmer-Hütte am Feldberg zu übernehmen, sei ihnen nicht leicht gefallen, sagten Ute und Walter Vollmer am Sonntagnachmittag und im Rahmen des Freundestags, den sie gemeinsam mit dem Landesverband des CVJM beim Freizeithaus „Belchenhöfe“ begingen.

Elf Jahre lang waren die Vollmers Heimleiter der „Belchenhöfe“. Zum November verlassen sie Neuenweg in Richtung Wanderheim und Almhütte Sankt Wilhelm. Grund für die CVJM-Landesverbandsvertreter, Landesvorsitzenden Fritz Bladt aus Murg und Generalsekretär Matthias Büchle aus Karlsruhe, die nicht nur bei den Freizeithaus-Gästen, sondern auch in Neuenweg geschätzten Vollmers zu verabschieden. Das Abschiedsständchen dazu lieferte der Musikverein Neuenweg, der letztlich auch dem scheidenden Ortsvorsteher Walter Vollmer zu Ehren aufspielte.

In seiner Laudatio auf die Vollmers sagte Fritz Bladt, dass die Heimleiter in den zurück liegenden elf Jahren dem CVJM-Haus ihren Stempel aufgedrückt haben. Vieles habe man verändert, etwa jedes Jahr mit dem CVJM aus

Mutschelbach das ganze Gebäude im Innern neu gestrichen, aber auch den Speisesaal und den großen Saal modernisiert und eine Sauna eingebaut.

All das sei nur möglich gewor-



Viele fröhliche Teilnehmer in der Nöttinger Mannschaft beim Badentreff.

den, fügte Walter Vollmer an, weil er und seine Frau im Dorf Neuenweg verwurzelt seien. Die Handwerker im Dorf, aber auch die Feuerwehr seien stets zur Stelle gewesen, wenn man um Unterstützung gebeten habe, so der gebürtige Hausener.

Bladt lobte, dass sich die Vollmers mit den „Belchenhöfen“ identifiziert und frischen Wind hinein gebracht haben. „Das Haus war immer tipptopp in Schuss“, so Bladt. Viele positive Rückmeldungen der Gäste hätten das immer wieder bestätigt. „Euer Weggang bedeutet natürlich einen starken Verlust für dieses Haus, diese große Lücke wird nur schwer zu schließen sein“, sagte Bladt und überreichte Präsente.

Verabschiedet wurden auch Mitarbeiter, die teilweise mit den Vollmers an deren neue Wirkungsstätte am Feldberg wechseln. Verabschiedet wurde auch CVJM-Sekretär Benjamin Seiler. Seiler, der bisher den CVJM-Bezirk Markgräflerland/Südschwarzwald betreute, wechselt zum CVJM Bayern nach Amberg.

Der Freundestag begann mit einem Gottesdienst und bot danach Gelegenheit zu Gesprächen, auch über die Zukunft des CVJM-Freizeitheims.

*Quelle: Markgräfler Tagblatt
von Ralph Lacher (Auszug)*



CVJM-Landeschef Fritz Bladt (links) und Generalsekretär Matthias Büchle (rechts) verabschiedeten die Heimleiter Ute und Walter Vollmer (vorne) sowie Sekretär Benjamin Seiler (Mitte). Foto: Ralph Lacher

Vorstand

1. Vorsitzender: Tobias Kröner
Schollengasse 19, 75196 Remchingen
Tel. 0 72 32 - 73 48 46

2. Vorsitzende: Christine Wisler
Tel. 0 72 32 - 7 35 08 47

Schriftführer: Erwin Braun
Tel. 0 72 32 - 31 21 10

Kassier: Cathrin Seiter
Tel. 0 72 32 - 31 25 00

Beisitzer:
Selina Müller · Elisabeth Schillo
Dennis Schröder · Philipp Schäfer

Bankverbindung:

Volksbank Wilferdingen-Keltern e.G.

BIC: GENODE61WIR

IBAN: DE36 6669 2300 0004 5275 00

Spendenkonto Familie Kammies:

Sparkasse Pforzheim-Calw

BIC: PZHSDE66XXX

IBAN: DE31 6665 0085 0002 5051 50

CVJM im Internet:
www.cvjm-noettingen.de

Redaktion

Bettina & Andreas Rau
In den Falzäckern 10, 76307 Karlsbad
Tel. 0 72 02 - 40 58 50

Manuel Schäfer
Ellmendinger Straße 18, 75196 Remchingen
Tel. 0 72 32 - 37 05 82

Stephan Guigas
Panoramastraße 36, 75196 Remchingen
Tel. 0 72 32 - 31 21 65

eMail: jahreszeiten@cvjm-noettingen.de

Auflage: 200 Exemplare

Redaktionsschluss für die Winterausgabe
ist der 4. Dezember 2014

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die jeweiligen Verfasser selbst die Verantwortung.

Der zerstörte Bambus

Es war einmal ein wunderschöner Garten, der lag mitten in einem großen Königreich. Dort pflegte der Herr des Gartens in der Hitze des Tages spazierenzugehen. Ein edler Bambusbaum war ihm der schönste und liebste von allen Bäumen, Pflanzen und Gewächsen im Garten. Jahr für Jahr wuchs der Bambus und wurde immer anmutiger. Er wußte wohl, daß der Herr ihn liebte und seine Freude an ihm hatte.

Eines Tages näherte sich der Herr nachdenklich seinem geliebten Baum, und in einem Gefühl großer Verehrung neigte der Bambus seinen mächtigen Kopf zur Erde. Der Herr sprach zu ihm: »Lieber Bambus, ich brauche dich.« Es schien, als sei der Tag aller Tage gekommen, der Tag, für den der Baum geschaffen worden war. Der Bambus antwortete leise: »Herr, ich bin bereit, gebrauche mich, wie du willst!« »Bambus«, die Stimme des Herrn wurde ernst, »um dich zu gebrauchen, muß ich dich beschneiden.« »Mich beschneiden? Mich, den du zum schönsten in deinem Garten gemacht hast! Nein, das nicht, bitte nicht. Verwende mich doch zu deiner Freude, Herr, aber bitte schneide mich nicht!«

»Mein geliebter Bambus«, die Stimme des Herrn wurde noch ernster, »wenn ich dich nicht beschneide, kann ich dich nicht gebrauchen!« Im Garten wurde es ganz still. Der Wind hielt den Atem an. Langsam beugte der Bambus seinen herrlichen Kopf. Dann flüsterte er: »Herr, wenn du mich nicht gebrauchen kannst, ohne mich zu beschneiden, dann tu mit mir, wie du willst, und beschneide mich!«

»Mein geliebter Bambus, ich muß dir aber auch deine Blätter und Äste abschneiden.« »Ach, Herr, davor bewahre mich! Zerstöre meine Schönheit, aber laß mir doch bitte Blätter und Äste!« »Wenn ich sie dir nicht abhaue, kann ich dich nicht gebrauchen.«

Die Sonne versteckte ihr Gesicht. Ein Schmetterling flog ängstlich davon. Und der Bambus, zitternd vor dem, was auf ihn zukam, sagte ganz leise: »Herr, schlage sie ab.« »Mein Bambus, ich muß dir noch mehr antun. Ich muß dich mitten durchschneiden und dein Herz herausnehmen. Wenn ich das nicht tue, kann ich dich nicht gebrauchen.« Da neigte sich der Bambus bis zur Erde. »Herr, schneide und teile!«

So beschnitt der Herr des Gartens den Bambus, hieb seine Äste ab, streifte seine Blätter ab, teilte ihn in zwei Teile und schnitt sein Herz heraus. Dann trug er ihn dahin, wo schon aus einer Quelle frisches, sprudelndes Wasser sprang, mitten in die trockenen Felder. Dort legte der Herr vorsichtig seinen geliebten Bambus auf den Boden. Das eine Ende des abgeschlagenen Stammes verband er mit der Quelle, das andere Ende führte er zur Wasserrinne im Feld. Die Quelle sang ein Willkommen, und das klare, glitzernde Wasser schoß freudig durch den zerschlagenen Körper des Bambus in den Kanal und floß auf die dünnen Felder, die so darauf gewartet hatten. Dann wurde der Reis gepflanzt. Die Tage vergingen, und die Saat wuchs und die Erntezeit kam.

Eine Geschichte von G. Dell Britt, China-Missionarin

